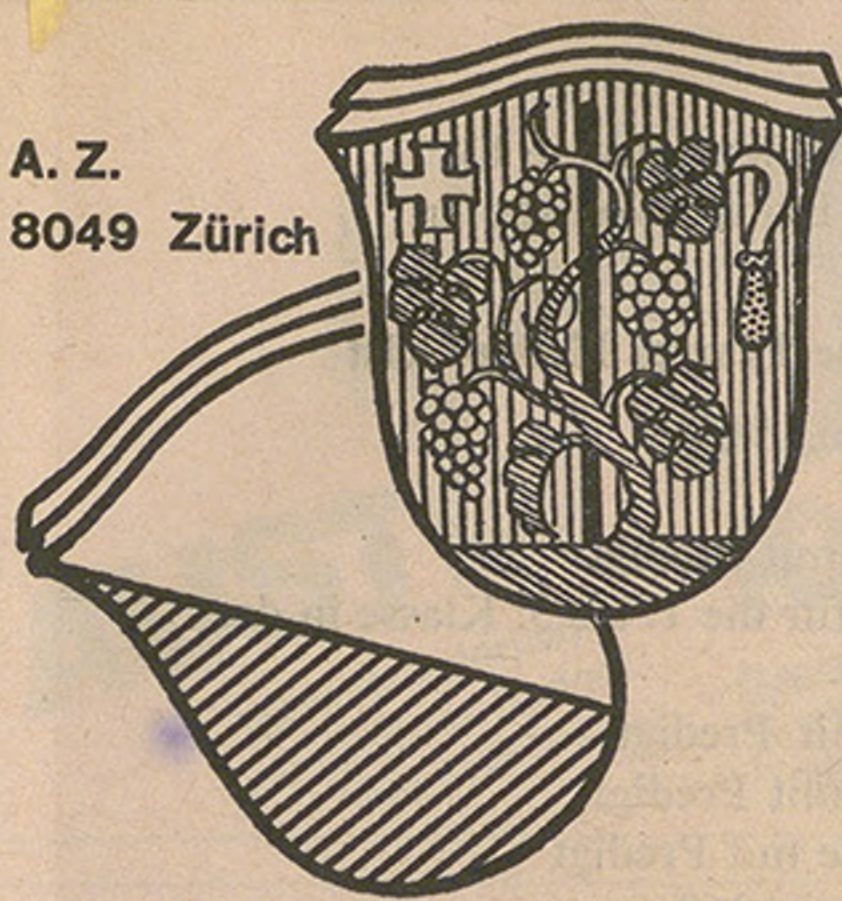


A. Z.
8049 Zürich

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
vormals A. Moos
Postcheckkonto 80 - 11016

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

Freitag,
den 6. Juni 1969

43. Jahrgang Nr. 23

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Preise

Da ist die Sache mit dem Discount. Ein englisches Fremdwort. Es geniert niemanden, dass er nicht genau weiss, was es heisst: Skonto, Rabatt, Vergünstigung. Es hat darüber hinaus die Bedeutung von Cash and Carry (Barzahlen und gleich Mitnehmen) angenommen; zu Beginn in gewissen, grösseren Quanten, heute auch im Détail.

Discounter kalkulieren spitz. Oft wählen sie gezielte Aktionen, dienen also nicht ständig mit geringen Preisen und ganzem Sortiment. Andere discounter das ganze Jahr, mit grösserer oder beschränkter Auswahl. Als diesbezüglicher Unterbieter hat man eine zeitlang vor allem den Namen Denner gehört. Jetzt ist auch der Coop zur Preisoffensive übergegangen: mit 120 Artikeln des täglichen Bedarfs, darunter bekannte Markenartikel, die vor Jahren noch vom Hersteller her eine Preisbindung hatten. Entscheidend, heisst es, an der Coopgrossaktion sei, dass alle Läden, zu Stadt und Land, die neue Preispolitik durchführen.

Die Konkurrenz wird immer schärfer. Wie steht es da mit den Lebensmitteldetaillisten? Man weiss von einer Organisation, in der sich Kleinhändler zusammengeschlossen haben, dass sie umstrukturiert werden musste: Usego. So ging's nicht mehr weiter. Sie hat seit Jahren in eigenen Gefilden Konkurrenz, europäisch aufgezogen teilweise: etwa Végé. Ein Situationsbericht der betriebswirtschaftlichen Abteilung des Schweizerischen Verbandes der Lebensmitteldetaillisten (Veledes) nennt die Resultate einiger Rationalisierungsanstrengungen «im allgemeinen zufriedenstellend». Auch hier gibt es ja sogenannte «Aktionen». Die Voraussetzungen zum Weiterleben der Detaillisten sieht man in der Steigerung der Leistungsfähigkeit,

der beruflichen Aus- und Weiterbildung, unternehmerischem Denken und der Verkaufsader, die einer haben und entwickeln müsse. Davon sprach der Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Marktforschung, der damit «ermutigende Perspektiven» zu eröffnen glaubte.

Wenig Kummer bereitet die Discounterie dem Globus (und seiner wunderbar rentierenden ABM-Kette), dessen Verwaltungsratsdelegierter laut «Schweizerischer Handelszeitung» gesagt hat: «Wir lassen uns von einem noch so traurigen Discounter nicht unterbieten.»

Das seien, heisst es im Leitartikel der erwähnten Zeitung, «wahrhaft furchtlose Worte.» Jaja, man kann sie schon austossen, wenn man festzustellen in der Lage ist, man habe ohnehin schon die gleich tiefen Preise wie die tiefsten Discounter der Lebensmittelbranche.

Eine Gruppe gibt es, deren Kummer die Unterbieterei und der fieberhaft konkurrenzempfindliche Markt nicht ist: die der Konsumenten.

Wenn die Bahntarife aufschlagen, dann, wenn es irgendwie geht, halb- oder ganzfrankenweise. Das biete, sagen die Bahnen, u. a. auch technische Vereinfachungen.

Eben. Auch in bezug auf die Kalkulation. Und es fördert die Ansicht, dass man nicht mehr mit dem Batzen zu rechnen, sondern monetäre Grosszügigkeit zu üben habe. Dass ein Halbbatzen der Rede wert sei, wäre vollends lächerlich, und das Wort von dem, der des Frankens nicht wert sei, wenn er den Rappen nicht ehre, ist sowieso passé. Und wer redet schon noch von Franken, wenn man Fränkli sagen kann? Und tausend Franken heissen heute Mille oder blauer Lappen. Bald wohl Lappli.

serung der «Fera» konnten verschiedene Wünsche von Ausstellungsinteressenten berücksichtigt werden, so dass der Besucher der diesjährigen «Fera» noch besser und umfangreicher über das Angebot auf dem Sektor «Radio und Fernsehen» orientiert sein wird. Wie jedes Jahr werden sowohl Radio, wie auch Fernsehen aktiv mit Studios vertreten sein. Das Schweizer Radio strahlt wiederum eine Vielzahl von Live-Sendungen aus der Ausstellung aus und das Fernsehen wird am 31. August mit einem bunten Abend zusammen mit dem österreichischen und spanischen Fernsehen aufwarten, der in Farbe direkt aus dem «Stadthof 11» übertragen wird.

Promenadenkonzerte ausländischer Chöre und Orchester

Auch dieses Jahr finden im Laufe des Sommers, organisiert vom Verkehrsverein Zürich, eine Anzahl Konzerte ausländischer Chöre und Orchester statt. Meistens handelt es sich um Studenten- und Jugendgruppen aus Amerika, die im Rahmen ihrer Europareise in verschiedenen Städten Quartier nehmen und sich bei dieser Gelegenheit der Öffentlichkeit vorstellen. Für den Monat Juni sind folgende Konzerte vorgesehen:

Samstag, 14. Juni 1969: 19.00 Uhr, Parade der «**Rip Reagan All Star Band**» durch die Bahnhofstrasse, anschliessend Promenadenkonzert am Bürkliplatz. Bei der «**Rip Reagan All Star Band**» handelt es sich um eine zirka 100 Mitglieder zählende Dixie-Show-Band aus Amerika.

Am **Freitag, 20. Juni 1969**, konzertiert die «**Fenton High School Band**» um 17.00 Uhr vor dem Stadthaus und um 19.00 Uhr am Bürkliplatz. Die aus Bensenville, Illinois/USA, stammende Band zählt über 100 Mitglieder.

Am **Sonntag, 22. Juni 1969**, 20.00 Uhr, ist in der Fraumünster-Kirche der «**Moorhead State College Concert Choir**» aus Minnesota/USA zu hören. Der Chor steht unter der Leitung von Ernest N. Harris. Neben Negro Spirituals gelangen u. a. Werke von Bach, Bruckner, Palestrina, Schönberg und Schütz zur Aufführung. Der Eintritt ist frei.

Graphische Faszination

Mit diesem Titel könnte man das Werk des 28jährigen Berliner Malers Werner Berges umschreiben, der bis zum 30. Juni in der Galerie «Stummer+Hubschmid» ausstellt. Werner Berges kam von der Gebrauchsgrafik zur Malerei, was in all seinen Bildern zum Ausdruck kommt. So gewann er denn auch

Das Salzkorn der Woche

Ein Gremium wohlbestellter und achtbarer Herren. Kommissionssitzung. Tja und jähä. Soseli ging's, abgemacht. Ins Protokoll? fragte der Sekretär?

Um Gotteswillen, wirft der Präsident ein, nur nichts aufschreiben, woran wir uns später halten müssten.

C. G. Salis

1967 den zweiten «Burdapreis für Grafik» in München und beteiligte sich an der Wanderausstellung «Deutsche Druckgrafik», die in mehreren tschechoslowakischen Städten gezeigt wurde.

Nach Kunststudien in Bremen und Berlin begann Berges, mit einigen markanten Techniken seine grafischen Ideen zu verwirklichen, die meist von Werbefotos inspiriert sind. Er geht sogar so weit, dass er Fotos aus internationalen Modezeitschriften als Vorlage nimmt, und diese mit grafischen Mitteln ins Bild übersetzt. Das Resultat ist dann eher mit einer kontrastreichen Schwarz-Weiss-Foto, einer solarisierten Farbfoto oder einem Poster zu vergleichen als mit einem üblichen Gemälde. Ebenso wichtig wie das Sujet sind bei Berges die Techniken, die er für seine grafischen Effekte verwendet. So benutzt er zum Beispiel Aluminiumplatten anstelle der herkömmlichen Leinwand, die er mit farbigen Plastikfolien beklebt, die seit Jahren für die Markierung von Düsenflugzeugen verwendet werden. Die Verarbeitung dieses aussergewöhnlichen Materials, das Temperaturen von -70 bis +90 Grad Celsius ebensogut wie einen Regenguss übersteht, lässt die Grafik zu einem wetterfesten Dekorationsprodukt werden, das sogar im Freien aufgehängt werden kann.

Neben diesen futuristischen anmutenden Materialien arbeitet Berges auch mit Acryl auf Leinwand und feinen transparenten Farbfolien auf Papier, die teilweise noch mit Rasterstrukturen durchzogen sind. Daneben ist Berges auch ein grosser Anhänger der Multiples-Kunst. So stellt er Siebdrucke auf Papier- und Plexiglasunterlagen her, die äusserlich nicht vom Originalbild zu unterscheiden sind. Das Sujet ist bei all seinen Techniken dasselbe: Frauenköpfe und Aktbilder, die als Positiv- und Negativ-Grafiken und manchmal sogar als Kombinationen der beiden hergestellt werden.

Werner Berges möchte in Zukunft aber nicht nur Grafiken und Bilder herstellen, sondern auch die dritte Dimension in seine Arbeiten aufnehmen. Mit Chromplatten, die mit Scharnieren frei beweglich sind, will er eine neue Art von Plastik schaffen, die als zukunftsweisende Kunst den metallischen Glanz als Gestaltungselement miteinbezieht. M.M.

Vorschau auf die Lokalsendung vom 7. Juni

In der Lokalsendung vom 7. Juni 1969 aus dem Studio Zürich werden u. a. folgende Beiträge zu hören sein:

18.00—18.30 Uhr für die Städte Zürich und Winterthur, über den UKW-1-Sender Uetliberg (Kanal 25, MHz 94,6):

— «Nochmals von vorn» — Schweiz. Erstaufführung des neuen Stücks von Slawomir Mrozek im «Theater am Neumarkt»

— «Nicht allen gefällt's» — Die neue Verkehrsregelung am Winterthurer Bahnhofplatz

— «Was lange währt . . .» — Der N 3 - Bauabschnitt Entlisberg vor der Vollendung

Für das Tier

Immer wieder streunen **Hunde** ohne Halsband und ohne Kennnummer in den Strassen herum, werden der Polizei oder einem Tierschutzverein gebracht, wobei sie in beiden Fällen oft gar nicht willkommen sind. Denn die wenigsten Polizeiposten sind auf Hundehaltung eingerichtet, und die wenigsten Tierschutzvereine besitzen ein Tierheim. Es kommt zu einem Hinundher, zu Inseratensuche und oft genug und notgedrungen zur Tötung. Wer Haustiere hat, hat Pflichten, und wer eines vermisst, soll es durch ein Inserat suchen oder bei den obgenannten Stellen sich erkundigen.

Sportverein Höngg

1. Ausscheidungsspiel Schweizer-Cup 1969/70
Höngg 1 — Rütli 1 1:1 (1:1 nach Verlängerung)

Im Hinblick der möglichen Teilnahme der Schweizer Nationalmannschaft an den nächsten Weltmeisterschaften wurde der Beginn der Ausscheidungsspiele für den Schweizer-Cup 1969/70 auf Anfang Juni vorverlegt. Als Gegner des ersten Spieles erschienen am 1. Juni vormittags um 9.30 Uhr die 2.-Liga-Gegner Rütli ZH zum Ausscheidungskampf gegen die Höngger auf dem Hönggerberg. In der bei idealem Fussballwetter ausgetragenen Partie spielten für Höngg: Weibel, Allgäuer, Heim, Link, Vetsch, Hengartner, Spring, Gallusser, Graf, Lei, Müller und während einer Stunde Steffen für einen Kameraden. Leider wurde das durch Verlängerung auf 2 Stunden ausgedehnte Spiel durch einen Schiedsrichter geleitet, der dem Geschehen nur in der ersten Spielhälfte korrekt als Unparteiischer gewachsen war.

Der Kampf um den Verbleib im Cup wurde in der ersten halben Stunde dank schnellerem Abspiel und besserem Spielbau eindeutig von den Gästen dominiert. Kurz vor Ablauf der ersten Viertelstunde erreichten sie mit einem weiten Straffreistoss, wobei der Ball genau ins Lattenkreuz einfiel, die Führung. Wenige Minuten vor dem Seitenwechsel spielte sich Lei links durch, flankte ausgezeichnet in die Mitte vor das Tor, wo Graf mit unhaltbarem Kopfstoss zum verdienten Ausgleich einschoss. Mitte zweiter Halbzeit, bei deutlicher Ueberlegenheit der Platzherren, hatten die Gäste Glück, dass der Spielleiter zu ihren Gunsten ein für den geschlagenen Hüter durch einen Verteidiger mit klar ersichtlicher Händeabwehr verhindertes Tor nicht mit Penalty bestrafte. Bis Schluss des nunmehr von den Platzherren eindeutig dominierten Geschehens erreichten diese je einen Pfosten und Lattenschuss von Müller sowie einen Lattenschuss von Lei, trotz weiteren vielen spannenden Szenen vor dem Gehäuse der Gäste, das siegsichernde Tor für die Höngger blieb aus. (HG)

«Fera» 1969 noch grösser und reichhaltiger

Die «Fera» Ausstellung für Fernseh-, Radio-, Phono- und Tonbandgeräte — die vom 27. August bis 1. September dieses Jahres auf dem Ausstellungsgelände der «Züspa» stattfindet — wird durch den Einbezug des Hallenstadions noch grösser und umfangreicher sein als ihre Vorgängerinnen. Mit der Vergrös-

Zürcher Folk-Sänger im Rampenlicht

Die «Twins» präsentieren ihre erste Platte

Vor kurzem fielen im Zürcher Hazyland die Würfel des zweiten Schweizer Pop- und R+B-Festivals mit der Rangverkündigung. Obwohl die «Twins» mit ihrer brillanten und musikalisch gekonnten Vortragsweise nur den zweiten Platz belegten, kann man sie fast als Sieger des Festivals betrachten, denn sie erhielten den Sonderpreis der professionellsten Darbietung.

Adrian Hartmann und Adrian Kaiser (beide 25jährig) musizieren seit drei Jahren zusammen und haben schon zwei öffentliche Folk-Konzerte im Zürcher Kunsthaussaal bestritten. Zufällig trafen sie sich im Frühjahr 1966 in einem Musikgeschäft, als sie beide eine Gitarre erstehen wollten. Sofort ging ihnen der Gedanke einer eigenen Gruppe durch den Kopf. Da sie leidenschaftliche Anhänger der modernen Folklore sind, stand ihnen nichts mehr im Wege, gemeinsam aufzutreten. Adrian Hartmanns Zimmer in Küsnacht verwandelte sich bald in ein kleines Studio. Sorgfältig wurden die ersten Lieder auf Band aufgenommen, und schon nach kurzer Zeit wuchs ihr Repertoire, das heute über 70 Songs umfasst. Ihre neue Musikrichtung «Modern Folk and Western» unterscheidet sich bewusst vom bekannten Folk-Stil. Trotz elektrischer Verstärkung tönt ihre Musik so, wie man es heute allgemein vermisst: melodios, abwechslungsreich und beschwingt. Sie erntet daher bei jung und alt gleich grossen Beifall.

Die «Twins» singen hauptsächlich in englischer und spanischer Sprache und begleiten sich selbst auf verschiedenen Gitarren, wodurch erstaunliche Variationsmöglichkeiten erreicht werden, die auch ohne Gags das Publikum zu begeistern vermögen. Ihre Lieder stammen meist aus dem amerikanisch-mexikanischen Raum; sie werden aber nicht kopiert, sondern selbst arrangiert und so ihrem persönlichen Stil angepasst.

In diesen Tagen bringen die «Twins» ihre erste Single heraus, die zugleich auch in Deutschland und Oesterreich auf den Markt kommt. Der Titelsong «20 Appaloosa» ist eine Eigenkomposition und hat eine amerikanische Ranch zum Inhalt. Der zweite Titel «Rattler» ist ein altes Stück der «Seekers», das sie textlich umgearbeitet haben und so in einer eigenen Fassung vortragen. Bis Mitte dieses Jahres stellen sie ihre erste Platte im In- und Ausland vor, wobei auch Radio- und Fernsehsendungen vorgesehen sind. M.M.

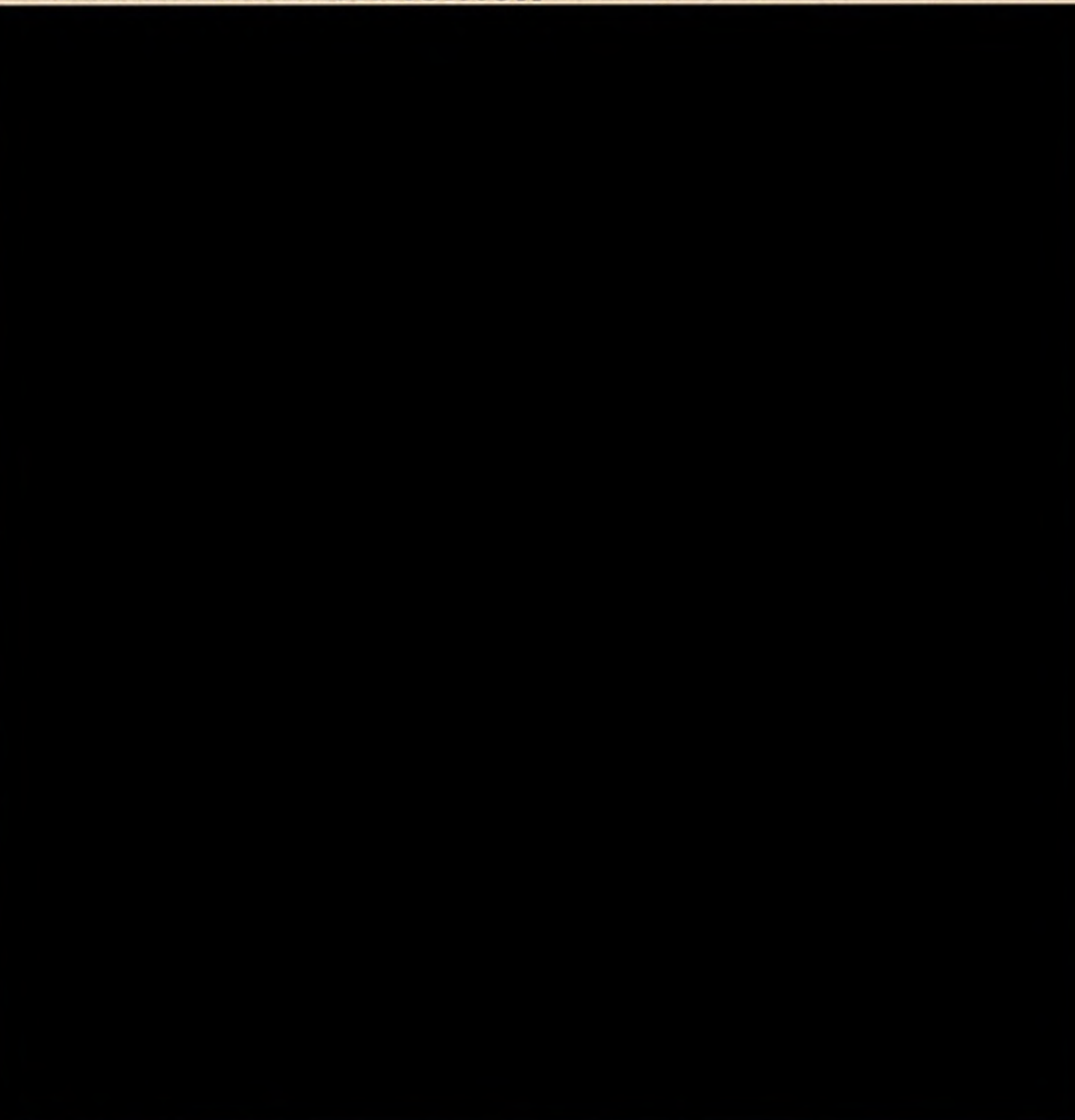
USA-Studienaufenthalte für Kaufleute

In einigen Tagen beginnen fünfzig junge Schweizer Kaufleute ein USA-Studienprogramm für kaufmännische Nachwuchskräfte, das seit 1956 alljährlich durchgeführt wird. Organisiert wird dieses Sonderprogramm vom «Experiment in International Living», einer von der Unesco anerkannten Organisation.

Ein sechswöchiger Kurs an der Universität von Massachusetts vermittelt den Teilnehmern einen Einblick in die Methoden der amerikanischen Geschäftsführung, und als Gäste ausgewählter Familien lernen sie die amerikanische Lebens- und Denkweise kennen. Die Kursarbeit und der vierwöchige Familienaufenthalt werden durch Betriebsbesichtigungen und Aussprachen mit Unternehmern und Fachleuten ergänzt. Ein besonderes Visum erlaubt den Kursteilnehmern, bis zu einem Jahr als Praktikant in den USA zu arbeiten.

Das gleiche Programm wird auch 1970 durchgeführt. Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat des «Experiment», Dorfstrasse 53, 8800 Thalwil (Telefon 051 / 92 54 97).

Zivilstandsnachrichten



Bestattungen
Fischer, Johannes, Vorarbeiter, geboren 1906, von Dietikon ZH, Gatte der Hulda geb. Brechbühl; Bauherrenstrasse 43, Höngg
Mosimann, Jean, Direktor, geb. 1926, von Zürich und Biglen BE, Gatte der Heidi, geb. Gysin; Imbisbühlstrasse 120, Höngg
Germann, Ernst, alt Hilfsarbeiter, geboren 1881, von Ottoberg TG, ledig; Limmattalstrasse 371, Höngg
Odermatt, Joseph, alt Schneider, geboren 1897, von Dallenwil NW; Limmattalstrasse 371, Höngg
Wipf, Wilhelm, alt Kondukteur VBZ, geboren 1889, von Marthalen ZH, Witwer der Hulda, geb. Pozzi; Wieslergasse 20, Höngg

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)
 Planaufgabe, Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. St., Büro 102 (7.30—9 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes: 13. Juni 1969

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienczrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Kreis 10, Höngg
Nachträgliche Ausschreibung: Tobeleggweg 15, Einrichtung eines Autoabschleppdienstes mit Autoreparaturwerkstatt und Garage für Unfallautos (Einstellraum), Anbau H. Vollenweider, Reinacherstrasse 3.
 30. Mai 1969 Baupolizei

Neue Baubewilligungen

Bewilligte Projekte mit Bedingungen:
Kreis 10, Höngg
 Hofacker-Immobilien AG Zürich, Mehrfamilienhaus mit Garage, teilweise als Hofunterkellerung, Regensdorferstrasse 50, abgeändertes Projekt.

Zeit der Rosen

Die Rosen haben die Herzen der Schweizer Blumenfreunde restlos erobert. Jedes Jahr werden in der Schweiz vier bis fünf Millionen Rosenstöcke gepflanzt, schreibt DAS BESTE aus Reader's Digest in seiner Juni-Nummer, und immer noch schönere, immer noch bessere Schöpfungen sind zu bewundern.

Einige Schweizer Rosenzüchter sind weit über unser Land hinaus bekannt. Sie nehmen zahllose Bestäubungen vor — in der Hoffnung, dass eine Neuheit entsteht, die vor den internationalen Rosenrichtern bestehen kann und vielleicht ein neuer Stern am Rosenhimmel wird. Neuschöpfungen, die zum Schlager werden, können dem glücklichen Züchter ein Vermögen einbringen.

Auf weniger aufwendige Art kommt zum Erfolg, wer auf Mutationen achtet. Aus einer solchen Laune der Natur entsteht gelegentlich im Garten eines Liebhaberzüchters ein grosser Wurf.

Grosser Beliebtheit erfreut sich in unserem Land die Pflege bereits gezüchteter Rosen. Der Unterschied zwischen «Kultivateuren» und Züchtern besteht darin, dass der Züchter bestrebt ist, neue Sorten zu kreieren, während der Kultivateur eine gezüchtete Rose anpflanzt und vermehrt, ohne Kreuzungen anzustellen. Auf beiden Wegen entstehen prachttvolle, begeisternde — und betörende Rosen.

KIRCHLICHE ANZEIGEN

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Sonntag, den 8. Juni 1969
 Gottesdienste

9.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Kaul (Kinderhort)
 10.30 Schulhaus Lachenzel: Pfarrer Kaul
 20.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Stokar
 Kollekte für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass und die Evang. Mittelschule Schiers.

Kinderlehre
 8.00, 10.15 und 11.00 im Kirchgemeindehaus
Sonntagsschule
 9.00 und 10.00 Uhr im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
 10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen
 Dienstag, 10. Juni 1969
 20.00 in der Lavater-Stube, Gruppe berufstätiger Frauen
 Mittwoch, den 11. Juni 1969
 14.30 in der Zwingli-Stube: Senioren, «Kalifornien und die Nationalparks im Westen von USA», Farblichtbildervortrag von Herrn Max Bretscher, Höngg

Für Gemeindefürerin Frl. Lutz bitte Telefon-Nummer **56 62 45** wählen — (nicht 56 62 54, im Höngger Telefonverzeichnis falsch aufgeführt)

Oberengstringen
 Sonntag, den 8. Juni 1969
 Gottesdienst
 9.30 im Kirchgemeindehaus: Pfarrer Stokar (Kinderhort)
 Kollekte für das Evang. Lehrerseminar Unterstrass und die Evang. Mittelschule Schiers.

Kinderlehre
 8.30 im Kirchgemeindehaus
Sonntagsschule
 8.45 und 9.45 im Schulhaus Goldschmied
 8.45 im Kirchgemeindehaus
 9.00 im Hessengut

Wochenveranstaltung
 Mittwoch, den 11. Juni 1969
 14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag

Eglise française
 Promenadengasse
 Communications du dimanche, 8 juin 1969
 9.30 Culte pasteur G. Guibentif
 Texte: Luc 10: 25—37
 Cant. 133, 1; 38, 1. 4., 92, 101, 140, 1. 2., 392, 1. 2. 221

9.30 Garderie d'enfants
 10.30 Bibliothèque
 9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
 9.30 Culte de l'enfance: Eglise, Wollishofen

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 8. Juni 1969
 6.30 Beichtgelegenheit
 7.00 Heilige Frühmesse mit Predigt
 8.30 Jugendgottesdienst für die 1. bis 5. Klasse in der Unterkirche
 9.30 Pfarrgottesdienst mit Predigt
 11.15 Heilige Spätmesse mit Predigt
 19.30 Heilige Abendmesse mit Predigt
 Freitag, den 13. Juni 1969
 19.30 Legat für Antonia Göggel
 Samstag, 14. Juni 1969
 8.00 Dreissigster für Frau Emma Schneider-Stamm
 19.30 hl. Abendmesse mit Predigt

Gottesdienste an Werktagen
 Montag 6.30 und 9.00 Uhr
 Dienstag, 7.15 und 18.00 Uhr
 Mittwoch, 6.30 und 9.00 Uhr
 Donnerstag (Schülermesse) 6.30 und 17.30 Uhr
 Freitag, 7.15 und 19.30 Uhr
 Samstag, 7.15 und 8.00 Uhr

Chrischona-Gemeinschaft Höngg
 Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, den 8. Juni 1969
 19.30 Predigt M. Nussberger
Dienstag
 20.00 Bibelstunde

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, den 8. Juni 1969
 8.15 Predigt, Prediger W. Weyrich
 Mittwoch
 20.00 Bibelstunde
 Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
 9.30 Predigt, Prediger W. Weyrich

VEREINS-NACHRICHTEN

Sportverein Höngg

Freitag, den 6. Juni 1969
Cup-Final der Region Zürich
 18.30 Höngg Senioren 1 — Oerlikon Senioren 1
 Samstag, den 7. Juni 1969
 14.15 Adliswil Junioren C 1 — Young Fellows Junioren C 1
 15.35 Höngg Junioren B 1 — Wollishofen Junioren B 1
 Sonntag, den 8. Juni 1969
 9.30 Engstringen I — Wollerau I

Handharmonika-Club Höngg

Jeden Mittwoch Spielübung, Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal)
 Junioren 19.00—20.15 Uhr
 Seniren 20.00—21.15 Uhr

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen
 Sonntag, den 8. Juni 1969, von 8.00 bis 11.00 Uhr
 Samstag, den 21. Juni 1969, von 8.00 bis 11.00 Uhr

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessstag: Samstag 7. Juni 1969, von 14.00 bis 17.00 Uhr
 Schiessplatz Höngg, Tram 13, Haltestelle Meierhofplatz
 Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.
 Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen.

Nachtdienst-Apotheke

Die Dienstatpotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.
 Der Nachtdienst dauert bis **22.00 Uhr**. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
 Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstatpotheken am Morgen des zweiten Feiertages.
 Viktoria-Apotheke, Bahnhofstrasse 71 Telefon 27 24 32
 Haltestelle Rennweg/Augustiner
 Apotheke Wollishofen, Seestrasse 352 Telefon 45 10 52
 Haltestelle Bahnhof Wollishofen
 Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstrasse 211 Telefon 23 80 73
 Haltestelle Sihlfeldstrasse/Locherhut
 Apotheke Platte-Fluntern, Zürichbergstr. 17 Telefon 32 22 52
 Haltestelle Platte
 Schwanenapotheke Wipkingen, Telefon 42 07 33
 Hönggerstrasse 42
 Haltestelle Wipkingen
 Eulen-Apotheke, Winterthurerstr. 539 Telefon 41 34 15
 Haltestelle Hirschen



AUSTIN MINI 1000 Mk II

Mini für jedermann,
und für jedes Budget.
Für AUSTIN zu:

Garage GENTINETTAAG
Am Wasser 52, 8049 Zürich
Telefon 051 44 38 37

Thermos-Krug nur Fr. 19.80

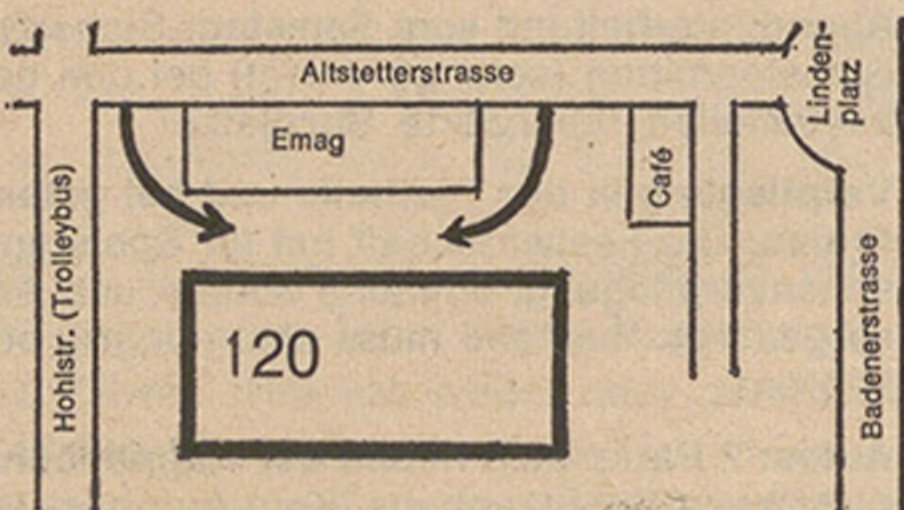
verchromte Ausführung, Inhalt 1 Liter.

Echte Brokatdecken Fr. 9.90 statt
Fr. 20.—, Grösse 60x30 cm.

Runde Brokatdecken Fr. 3.80,
Durchmesser 20 cm.

**Praktische Haushaltartikel zu günstigen
Preisen**

Wäscheständer Fr. 6.80
Bügeltisch Fr. 17.60
Aermelbrett Fr. 7.70



Discount 120
Altstetter-
strasse 120
8048 Zürich



Restaurant
Grünwald

Jeden Donnerstag, bei guter Witterung
GROSSES GARTENKONZERT
mit den fidelen «Limmattaler»

Mit freundlicher Empfehlung

Familie H. Coray

Kein Frisurenproblem in der
kommenden Badesaison dank unserer
speziell weichen

Formwelle

«Slalom»

Damensalon

Jasmin

Limmattalstrasse 59
8049 Zürich-Höngg,
Telefon 44 14 86

Praxis- Eröffnung

Nach zehn Jahren Studium und Praxis
in Erziehung und Unterricht, als Primar-
und Gymnasiallehrer, in psychologi-
scher Erziehungshilfe, Elternberatung
und Schulnachhilfe, eröffnet

Dr. Max Gassmann

seine Praxis für

**Psychologische
Elternberatung
in Erziehungs- und
Schulschwierigkeiten**

Adresse

Hardeggstrasse 27, 8049 Zürich-Höngg

Telefon

56 68 45

Anruf

Montag bis Freitag, 10.30—12.30
(Donnerstag ausgenommen)
Montag, Mittwoch, Donnerstag
17.00—18.30

Drucksachen für alle Ansprüche

Ob einfarbig schwarz oder Buntdruck Auch Grossauflagen erledigen wir rasch und preiswert mit unserem modernen Maschinenpark

Wenn Sie Drucksachen benötigen, dann
wählen Sie doch bitte unsere Telefonnummer
567037 — wir holen Ihren geschätzten
Auftrag bei Ihnen ab und bedienen Sie
prompt!

Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 567037
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg

Nur 4½ – 5½%

Zins netto im Jahr
bezahlen Sie als Einwohner
des Kantons Zürich
für ein

Kleindarlehen

von uns. Bei dringenden
Anschaffungen oder
Geldverlegenheit
wenden Sie sich
vertrauensvoll an uns.

Kantonalbank

GEISER-PRODUKTE sind immer
beliebter.

Um unserer treuen Kundschaft besser dienen
zu können, benötigen wir tüchtiges Personal.

Verkäuferin für Charcuterie
Verkäuferin für Telefon, Kasse und Nötliwesen
Töchter zum Anlernen im Verkauf
Metzger für Filialen und Betrieb

Wir bieten sehr hohe Entlohnung, Fünftage-
woche, Berufsmäntel, etc.
Auf Wunsch schöne Zimmer und günstige
Verpflegung.

Melden Sie sich bitte bei

GEISER AG

Grossmetzgerei + Wurstfabrik
Badenerstrasse 537, 8048 Zürich
Telefon 051 / 54 02 21

TRAUER DRUCK SACHEN

Trauerzirkulare
Danksagungskarten
Kondolenzkarten

liefert Ihnen
innert
kürzester Zeit —

Buchdruckerei AG
Höngg
vormals A. Moos
Ackersteinstrasse 159
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 70 37

VOLVO

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Junges Schweizer Ehepaar mit
Kleinkind sucht

3-Zimmer-Wohnung

Mietzins monatlich bis Fr. 400.—
inklusive.

Offerten unter Chiffre Nr. 1060
an den Verlag «Der Höngger»,
Ackersteinstrasse 159,
8049 Zürich

Welche Frau oder welches Fräulein

würde gelegentlich als Beistand
bei meiner Frau übernachten,
wenn ich auf Reisen bin? Sie
braucht keine Pflege, darf aber
vom Arzt aus wegen eines alten,
grösstenteils ausgeheilten
Herzleidens nachts nicht alleine
sein. In Frage kommt nur
seriöse, vertrauenswürdige
Person.

Offerten mit Referenzen bitte an
Chiffre Nr. 1059, an den Verlag
«Der Höngger», Ackerstein-
strasse 159, 8049 Zürich

FORD

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

progress

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

**Stets
inserieren
bringt
Erfolg!**

Natürlich
im
«Höngger»

Storenstoffe Sonnenstoren

Rolladen repariert kurzfristig

E. Feller

Telefon 44 21 50 / 62 25 91

Getränke

für jeden Durst
für den Alltag
für den Festtag



W. BAUMANN
Lebensmittel
HÖNGG
Segantinstr. 133
Telefon 56 32 26

Harassweise
auch gemischt
Spezialrabatt

Prompte
Hauslieferung



100 Jahre
Turnverein Höngg

Jubiläum Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. Juni auf dem Hönggerberg

Allfällige Verschiebung: Bei zweifelhafter Witterung gibt am
Samstag von 10 Uhr an Telefon 169 Auskunft. Verschieben
würden auf den 14./15. Juni lediglich die Wettspiele vom
Samstagnachmittag und Sonntagvormittag. Bei Regenwet-
ter würde der Festumzug fallengelassen. Das ganze übrige
Programm (siehe Plakat und die in alle Haushaltungen
gestellte Festnummer «Der Höngger Turner») würde in
der Festhalle durchgeführt, auch der Oekumenische Got-
tesdienst am Vormittag und die turnerischen Demonstra-
tionen (Trampolinspringen der «Baranis», Basel, Platzkon-
zerte, Vorführungen befreundeter Vereine, Mädchen- und
Knabenriege) am Nachmittag auf der grossen Bühne.

Abendunterhaltung vom Samstag: Sichern Sie sich bis am
Samstagmittag (solange Vorrat) bei den beiden Vorver-
kaufsstellen reservierte Sitzplätze!

**Verpflegung in der Festhalle und bei gutem Wetter auch im
Freien:** Die Festwirtschaft hat für Speis und Trank (Zwi-
schenverpflegung, einfache Mittag- und Abendessen)
vorgesorgt. Niemand muss also hungrig oder durstig heim-
kehren!

Autos: 2 Parkplätze neben der Kappenbühlstrasse, 1 Park-
platz beim Schützenhaus. Kein Autobus-Betrieb vom Dorf
zum Festplatz! Die Automobilisten von Höngg sollten den
Wagen mit Rücksicht auf die beschränkte Parkierungs-
möglichkeit (und den feuchtfrohen Festbetrieb!) daheim
lassen!

Pressekomitee

In Höngg, näherer oder
weiterer Peripherie suche ich

3- bis 4-Zimmer- Wohnung

eventuell mit Gartensitzplatz,
oberste oder Dachwohnung.

Telefon 56 70 37

Wir suchen für die Elektromotoren-
fabrikation

Hilfsarbeiterin

saubere Arbeit, Dauerstelle, kleines
Team. 5-Tage-Woche. (Auf Wunsch
verkürzte Arbeitszeit.)

H. Büsser, Elektromech. Werkstatt
Gsteigstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 56 67 69

Wir suchen per 1. September 1969
einen

Chauffeur- Magaziner

für unser Zürcher Auslieferungslager.
Wir sind in modernen Räumlichkeiten,
unsere Autos sind neu und der neue
Mitarbeiter soll zuverlässig sein und
somit in das kleine, tüchtige Team
passen.

Gute Salarierung, Pensionskasse,
5-Tagewoche

Bitte telefonieren Sie uns.



ELCO-SERVICE ZÜRICH
Limmattalstrasse 308, 8049 Zürich
Telefon 56 85 41

Wäscherei Neuhaus

Singlistrasse 31, Zürich-Höngg
Telefon 56 66 94

empfiehlt sich für

Kilowäsche
Sorgfältige Glätterei

Frau M. Keller